



Frauen – Landesliga Nord

DJK Hirschfeld – TSV Werneck 0:4 (0:1)

Überrascht von der Fünfer-Raumdeckung der DJK Hirschfeld agierte der TSV Werneck zunächst verunsichert. Die gut gestaffelte Abwehrreihe zwang den TSV zu unpräzisen Würfen, die allesamt ihr Ziel verfehlten. Die DJK Hirschfeld spielte sich vorne einige Chancen heraus, ließ diese jedoch ungenutzt. So fiel der einzige Korb der ersten Halbzeit durch einen Sechsmeter für Werneck. Nach dem Seitenwechsel baute der TSV diesen Vorsprung mit drei flachen Würfen innerhalb kürzester Zeit aus der Eckposition heraus auf 4:0 aus. Dieser Spielstand hielt bis zum Schluss.

TSV Werneck – DJK Schweinfurt 3:3 (1:1)

Der TSV Werneck hatte sich gut auf die bekannt konterstarken Schweinfurterinnen eingestellt und hielt sie mit starker Abwehrarbeit und guter Korbhüterleistung im Zaum. Auch die DJK stand ihrerseits defensiv sehr sicher. So entwickelte sich ein schnelles, aber korbares Spiel, in dem die DJK Schweinfurt immer wieder in Führung ging. Mit dem Schlusspfiff traf Werneck zum letztlich verdienten Ausgleich.

DJK Schweinfurt – DJK Hirschfeld 8:5 (4:2)

Auch in ihrer zweiten Partie konnte die DJK Schweinfurt schnell in Führung gehen. Hirschfeld versuchte dagegen zu halten, konnte einen Zweikörbe-Rückstand aber nicht mehr aufholen. Denn die DJK Schweinfurt agierte in der Abwehr souverän und überwand die Fünfer-Raumdeckung ihrer Gegnerinnen immer wieder mit platzierten Weitwürfen oder geschickten Spielzügen.

TSV Bergheinfeld II – TV Oberndorf 10:8 (5:4)

Von Beginn an entwickelte sich ein munteres Spiel mit vielen Korbabschlüssen auf beiden Seiten. Diese erfolgten vor allem aus der Distanz, da die Kreisabwehr beider Teams sehr gut stand. Nach dem Seitenwechsel konnte sich der TSV Bergheinfeld II etwas absetzen und verteidigte seinen Vorsprung dank sicheren Zusammenspiels und weiterhin präziser Weitwürfe bis zum Schlusspfiff.

TV Oberndorf – TSV Lendershausen 5:9 (3:4)

Oberndorf startete gut in die Partie, lag bald mit 3:1 in Führung. Doch der Aufsteiger aus Lendershausen kam immer besser ins Spiel, verwandelte sehenswert einige Distanzwürfe und drehte das Spiel noch vor der Pause. Nach dem Seitenwechsel bemühte sich Oberndorf weiterhin, einen Weg durch die eng gestaffelte Manndeckung des TSV zu finden – belohnte sich für diesen Aufwand aber kaum mit Körben. Lendershausen verwandelte weiterhin seine Distanzwürfe und sicherte sich damit seinen ersten Landesliga-Dreier.

TSV Lendershausen – TSV Bergheinfeld II 5:6 (3:4)

Gegen die Lendershäuser Manndeckung tat sich der TSV Bergheinfeld II sichtlich schwer. Die Mannschaft agierte fahrig, viele Pässe gerieten zu ungenau. Dennoch gelang es Bergheinfeld immer wieder mit einem Korb in Führung zu gehen – ehe Lendershausen nachzog. Doch da Lendershausen besonders in der zweiten Halbzeit zahlreiche Chancen ungenutzt ließ, hielt ein knapper Vorsprung für Bergheinfeld bis zum Schluss.

SV Löffelsterz – TG Schweinfurt 1848 9:5 (6:1)

Die Partie erlebte einen rasanten Beginn: Beide Teams schlossen ihren ersten Angriff erfolgreich ab, es stand 1:1. Der weitere Verlauf der ersten Halbzeit gehörte eindeutig dem SV Löffelsterz. Trotz der guten Defensivarbeit der Schweinfurterinnen kam Löffelsterz immer wieder zu Abschlüssen vom Kreis und verwandelte zudem einige Sechsmeter-Freiwürfe. Auf der anderen Seite agierte die Turngemeinde am gegnerischen Kreis oft fahrig und konnte ihre Angriffe nicht zu einem sauberen Abschluss bringen. Nach der Pause spielte die TG Schweinfurt zielstrebig nach vorn und stand gleichzeitig sicherer in der Abwehr. So arbeitete sie sich bis auf 4:6 heran – und öffnete zum Ende hin ihre Abwehr, um noch eine Chance auf den Ausgleich zu haben. Dies nutzte Löffelsterz, um mit weiteren Treffern den Deckel drauf zu machen.

TV Haßfurt – SV Löffelsterz 0:3 (0:1)

Mit Haßfurt und Löffelsterz trafen zwei starke Abwehrreihen aufeinander. Entsprechend mau war die Korbausbeute. Erst kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang Löffelsterz der erste Treffer der Partie. Mit einem schönen Löffelsterz erhob Löffelsterz nach der Pause auf 2:0. Haßfurt hielt weiter dagegen, ließ aber einige Chancen liegen. Ein erfolgreich abgeschlossener Konterangriff sicherte Löffelsterz schließlich den Dreier.

TG Schweinfurt 1848 – TV Haßfurt 8:5 (4:1)

Nach dem Dämpfer im Auftaktspiel zeigte sich die TG Schweinfurt in ihrer zweiten Partie deutlich verbessert. Sie spielte sich am Kreis zahlreiche Chancen heraus und lag zur Halbzeit mit 4:1 in Führung. In der zweiten Hälfte fand der TV Haßfurt etwas besser ins Spiel, in puncto Korbabschlüsse bewegten sich beide Teams nun auf Augenhöhe. Zwischenzeitlich betrug der Abstand nur noch zwei Körbe. Doch letztlich geriet der Sieg der Schweinfurterinnen nie ernsthaft in Gefahr.

Korbschützen:

DJK Hirschfeld: Theresa Wächter 2, Christina Schmitt 2, Nina Hümmer 1

TSV Werneck: Lara Helmreich 3, Vanessa Reinhart 2, Johanna Riegler 1, Sarah Meißner 1

DJK Schweinfurt: Sarah Benz 5, Sarah Rausch 4, Lena Rau 1, Nina Rau 1

TSV Bergrheinfeld II: Jasmin Hirschmann 9, Melanie Klotz 2, Johanna Lutz 2, Bianca Hetterich 1, Elena Kegel 1, Michaela Reinhart 1

TV Oberndorf: Nicole Geyer 5, Aylin Keuser 3, Jennifer Gahn 3, Lena Pfister 1, Sonja Berchtold 1

TSV Lendershausen: Alisa Iskrzycki 4, Isabel Iskrzycki 4, Erika Heß 3, Tamara Köttler 1, Rabea Hückmann 1, Hannah Schratzer 1

SV Löffelsterz: Laura Suhl 7, Verena Kempf 3, Sophia Weigand 2

TG Schweinfurt 1848: Susanne Rothkamm 5, Karin Eckl 3, Gabriele Graser 2, Silke Gebauer 2, Nadine Franz 1

TV Haßfurt: Marie Büttner 2, Cornelia Stretz 1, Elena Ksinski 1, Ruth Burkard 1

Jugend 19 - Landesliga Nord

SV Schraudenbach – TSC Zeuzleben

10:5 (5:4)

Der TSC Zeuzleben fand besser ins Spiel und lag schnell in Führung. Doch noch im Verlauf der ersten Halbzeit wurde Schraudenbach stärker und dominierte das Spiel fortan. Zeuzleben nutzte seine wenigen weiteren Chancen nicht aus. Am Ende stand ein deutlicher und verdienter Sieg des SVS.

VfL Niederwerrn – TSV Eßleben

7:5 (4:4)

Ohne seine Stamm-Korbhüterin Emily Schlager startete der VfL Niederwerrn etwas nervös in die erste Halbzeit der neuen Saison. Prompt musste er den ersten Gegentreffer hinnehmen. Doch in der Folge fand Niederwerrn besser ins Spiel, lag immer wieder vorn. Der TSV Eßleben ließ sich aber nicht so leicht abschütteln, am Ende einer insgesamt ausgeglichenen ersten Halbzeit stand es 4:4. Nach dem Seitenwechsel stellte Niederwerrn seine Abwehr um – und Eßleben damit vor Probleme. Dem TSV gelang nur ein weiterer Treffer, während Niederwerrn noch einige Distanzwürfe verwandelte und damit einen verdienten Sieg einfuhr.

SV Schraudenbach – TSV Eßleben

6:4 (2:2)

Der SV Schraudenbach legte mit 2:0 vor, doch bis zur Halbzeit hatte Eßleben den Spielstand egalisiert. Nach dem Seitenwechsel ging der TSV sogar kurzzeitig in Führung. Doch dann startete der Schraudenbach einen Vier-Körbe-Lauf und entschied die Partie damit für sich.

TSC Zeuzleben – VfL Niederwerrn

10:17 (7:4)

In seinem zweiten Spiel erwischte der VfL Niederwerrn einen Auftakt nach Maß. Sehr gut herausgespielte Chancen und sichere Würfe von Ilka Theumer und Jana Stürzenberger sorgten für eine komfortable 5:0-Führung. Zeuzleben steckte dennoch nicht auf, beschäftigte die VfL-Abwehr weiter mit flexiblem Angriffsspiel und verkürzte seinen Rückstand zwischenzeitlich auf zwei Körbe. Niederwerrn ließ sich jedoch nicht verunsichern und konnte dank sehr guter Mannschaftsleistung einen klaren Sieg einfahren.

TSV Bergheinfeld – Spvgg Hambach

11:8 (7:3)

Gleich am ersten Spieltag trafen die beiden Spitzen-Teams aus Bergheinfeld und Hambach aufeinander. Dabei erwischte der Meister der Vorsaison, der TSV Bergheinfeld, den besseren Start. Obwohl sie auf ihre Top-Spielerin Hanna Faulhaber verzichten mussten, waren die Bergheinfeldinnen immer wieder über schnelles Konterspiel und präzises Kreisspiel erfolgreich und gingen mit einer 7:3-Führung in die Pause. Nach dem Seitenwechsel fand Hambach besser ins Spiel, erzielte sehenswerte Distanztreffer und machte es dem TSV mit guter Abwehrarbeit schwer, zu weiteren Korberfolgen zu kommen. Bergheinfeld fand erst wieder in die Spur, als die sehr starke Solène Rueff einen Wurf fast von der Mittellinie aus ansetzte – und traf. Am Ende siegte der Vorsaison-Meister gegen den Vorsaison-Vize verdient mit 11:8.

TSV Heidenfeld – SV Löffelsterz

15:8 (7:2)

Der TSV Heidenfeld feierte gegen Löffelsterz einen Saisonauftakt nach Maß. Während Löffelsterz mit springender Korbfrau antrat, setzte Heidenfeld auf Manndeckung. Und ließ damit vor allem in der ersten Halbzeit kaum etwas zu. In der zweiten Hälfte fand der SV Löffelsterz etwas besser ins Spiel. Doch Heidenfeld hatte stets eine passende Antwort parat, überzeugte weiter mit einer sehr guten Wurfabwehr. So stand am Ende ein verdienter Sieg zu Buche.

Spvgg Hambach – TSV Heidenfeld

11:12 (4:5)

Die favorisierte Spvgg Hambach startete gut in die Partie, erzielte die ersten drei Treffer. Doch Heidenfeld arbeitete sich heran und drehte die Partie noch vor der Pause. Auch in der zweiten Halbzeit erwischte Hambach den besseren Start und holte sich die Führung zurück. Der TSV Heidenfeld blieb weiter ruhig, vertraute auf seine sicheren Distanzwürfe und gewann erneut die Oberhand. 30 Sekunden vor Schluss lag er mit einem Treffer vorn. Hambach vergab seine letzte Chance auf den Ausgleich, Heidenfeld feierte den überraschenden Erfolg.

TSV Bergheinfeld – SV Löffelsterz

12:5 (8:3)

Mit schnellem Konter- und Kreisspiel drückte der TSV Bergheinfeld dem Spiel von Anfang an seinen Stempel auf. Doch Löffelsterz blieb zunächst dran: Unaufmerksamkeiten der Bergheinfeldener Eck-Verteidigerinnen nutzte der SVL für eigene Korberfolge; Korbfrau Ronja Pensele zeigte einige gute Paraden. Doch als Löffelsterz durch eine Zwei-Minuten-Zeitstrafe in Unterzahl spielte, zog der TSV Bergheinfeld endgültig uneinholbar davon. Lina Marie Hirschmann ragte bei dieser insgesamt sehr guten Mannschaftsleistung des TSV mit drei eiskalt abgeschlossenen Kontern besonders heraus.

Korbschützen:

SV Schraudenbach: Chantal Brietzke 10, Nele Fischer 3, Amelie Heinikel 1, Alina Wiesler 1, Julia Monz 1

TSC Zeuzleben: Sarah Pfeuffer 7, Katrin Fredrich 4, Lena Müller 2, Jule Halbig 1, Hannah Siedler 1,

VfL Niederwerrn: Ilka Theumer 11, Jana Stürzenberger 6, Michelle Wiczorek 3, Lara Oswald 2, Milena Heier 1, Antonia Lauerbach 1

TSV Eßleben: Anna Kamm 3, Maïke Krämer 3, Anne Schmidhuber 2, Marie Zöller 1

TSV Bergheinfeld: Solène Rueff 7, Lina Marie Hirschmann 5, Sanja Geus 5, Anna Gonnert 3, Lara Eisenhut 2, Fiona Lorz 1

Spvgg Hambach: Sarah Schulz 6, Julia Spörl 4, Julia Richter 3, Leoni Schulz 3, Vanessa Königer 2, Kara Eduard 1

TSV Heidenfeld: Celina Rothkamm 8, Nele Endres 7, Anne Hümmer 6, Julia Krapf 3, Philomena Pfeuffer 2, Joy Reichert 1

SV Löffelsterz: Marie Lauth 7, Emma Memmel 6

Jugend 15 - Landesliga Nord

VfL Niederwerrn – TSV Schonungen

7:1 (4:1)

Zum Rundenauftritt präsentierte sich der VfL Niederwerrn sehr selbstbewusst und souverän: Zwei Angriffe, zwei Treffer. Der dritte folgte wenig später. Per Distanzwurf verkürzte der TSV Schonungen auf 1:3. Doch dies sollte der einzige Treffer der Schonungerinnen bleiben. Egal ob Niederwerrn mit Raum- oder mit Manndeckung agierte – der TSV tat sich schwer zum Abschluss zu kommen; agierte insgesamt zu unbeweglich im Angriff und zu ungenau im Wurf. Auf der anderen Seite erhöhte Alena Drabek auf 4:1, nach der Halbzeit sorgten Anna Hagen und Sophie Kleinhenz für den deutlichen Endstand von 7:1.

TSC Zeuzleben – FC Donnersdorf

4:4 (0:1)

Der FC Donnersdorf fand sich als Aufsteiger gut in seine erste Landesliga-Partie ein und ging direkt mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe, das Spiel endete mit einem leistungsgerechten Unentschieden.

VfL Niederwerrn – FC Donnersdorf

7:1 (2:0)

Der FC Donnersdorf machte es Niederwerrn durch eine starke Manndeckung zunächst sehr schwer, ins Spiel zu kommen. Alena Drabek gelang es dennoch, mit zwei Treffern eine Halbzeitführung für den VfL herauszuspielen. Nach dem Wiederanpfiff erzielte Donnersdorf den Anschlusstreffer. Danach sah die Mannschaft jedoch kein Land mehr gegen die nun sehr gut stehende VfL-Abwehrreihe. Niederwerrn baute seinen Vorsprung immer weiter aus.

TSV Schonungen – TSC Zeuzleben

4:4 (4:2)

Der TSV Schonungen erwischte den besseren Start und lag bald mit 3:0 in Führung. Mit Fehlern in der Abwehr und ungenauem Passspiel lud er jedoch Zeuzleben in der Folge förmlich zur Aufholjagd ein. Der TSC nahm dankend an und hatte am Ende sogar die Chance, mit einem Viermeter das Spiel für sich zu entscheiden. Doch dieser Wurf verfehlte sein Ziel, es blieb beim Unentschieden.

Spvgg Hambach – DJK Greßthal

11:3 (6:1)

Die neu aufgestellte Mannschaft der Spvgg Hambach konnte dank zweier Konter von Kara Edouard und eines Sechsmeters von Leonie Schulz schnell mit 3:0 in Führung gehen. Per Distanzwurf verkürzte Greßthal auf 1:3. Doch viel mehr war für die DJK nicht drin – die Hambacher Korbhüterin war einfach zu stark. Auf Hambacher Seite funktionierte das Umschaltspiel prächtig, die Spielvereinigung zog Korb um Korb davon.

TSV Heidenfeld – TSV Bergheinfeld

7:9 (1:4)

Der TSV Heidenfeld hatte zunächst sichtlich Probleme, sich auf das Spielsystem der Bergheinfeldlerinnen mit springender Korbfrau einzustellen. Bergheinfeld war in der ersten Hälfte die überlegene Mannschaft, auch wenn viele gute Chancen nicht genutzt wurden. Zu Beginn der zweiten Halbzeit sah es so aus, als sollte sich diese Nachlässigkeiten rächen: Heidenfeld drehte auf, platzierte gute Distanzwürfe und kam bis auf 3:4 heran. Doch in der Folge leistete sich der TSVH einige Abspielfehler im Spielaufbau, welche die Bergheinfeldlerinnen konsequent ausnutzten und damit einen Saisonauftakt nach Maß feierten.

TSV Heidenfeld – DJK Greßthal

3:5 (1:3)

Gegen die enge Manndeckung von Greßthal fand Heidenfeld im gesamten Spiel kein richtiges Rezept. Zu wenig Bewegung im Angriff und zahlreiche Abspielfehler sorgten dafür, dass sich die Mannschaft kaum klare Wurfmöglichkeiten erspielen konnte. Greßthal hingegen kam zu einigen Chancen, vergab diese aber zu Beginn des Spiels leichtfertig. Erst mit ihren Treffern in der siebten, achten und zehnten Minute brachte Judith Faulstich die DJK auf die Siegesstraße. In der zweiten Halbzeit wurde es noch einmal spannend, doch in der 18. Spielminute setzte Sophia Steinmetz den entscheidenden Treffer für Greßthal, während Heidenfeld seinerseits Chancen liegenließ. So gewann Greßthal am Ende verdient mit 5:3.

TSV Bergheinfeld – Spvgg Hambach

2:1 (1:1)

Beide Mannschaften traten mit springender Korbhüterin an. Im Angriff setzt Bergheinfeld auf Kreisspiel, während Hambach versuchte, durch Überzahlspiel zum Abschluss zu kommen. Der erste erfolgreiche Korbabschluss gehörte den Bergheinfeldlerinnen, doch noch vor dem Pausenpfiff glich Lena Volpert mit einem Heber aus. Aufgrund vieler ungenauer Würfe und guter Korbhüterleistungen blieb es lange Zeit beim 1:1, ehe Bergheinfeld auch einen Heber verwandelte und das Spitzenspiel mit 2:1 für sich entschied.

Korbschützen:

VfL Niederwerrn: Alena Drabek 5, Anna Hagen 4, Sophie Kleinhenz 2, Leonie Stark 2, Susann Geiling 1

TSV Schonungen: Lilith Lamm 3, Marie Meisch 2

TSC Zeuzleben: keine Meldung

FC Donnersdorf: Annika Ruß 2, Eva Wolf 2, Lina Wischer 1

Spvgg Hambach: Leonie Schulz 5, Kara Edouard 4, Emily Wangler 2, Lena Volpert 1

DJK Greßthal: Judith Faulstich 6, Pia Schmitt 1, Sophia Steinmetz 1

TSV Heidenfeld: Finja Stock 8, Leni Schmitt 1, Sophie-Madlen Roth 1

TSV Bergheinfeld: Stella-Sophie Neundörfer 4, Larissa Heim 2, Teresa Eusemann 2, Maja Staack 2, Mia Stannarius 1

Stefanie Nowak

Pressearbeit Korbball

Landesligen